

2024-2025



Jahresrückblick 2024 – Ausblick 2025



2024



1. Unsere Förderangebote

1.1 Außerschulische Projektarbeit

Weiterhin bildete das außerschulische Arbeiten mit Schulklassen eine der tragenden Programmsäulen der gelben Villa. Beteiligte Schulen kamen aus dem ganzen Stadtgebiet und wurden anhand abgestimmter Kriterien wie erhöhter Bildungsbedarf und Standort eingeladen. Wie in den Vorjahren war hier eine hohe Nachfrage zu verzeichnen, der aufgrund begrenzter Kapazitäten nicht vollständig begegnet werden konnte. Oft waren zwei Klassen parallel im Haus.

Inhaltlich griffen diese insgesamt 31 Projektwochen die Themenbereiche MINT/Technik- und Umweltbildung, Demokratie und Gesellschaft, Kulturelle Bildung und Kreativität sowie Literatur/Lese- und Sprachförderung auf. Ergänzend fanden einzelne Projektstage mit Zeitzeug*innengesprächen sowie dank einer in der gelben Villa tätigen Bundeskanzlerstipendiatin ein Kreativangebot zum sozial-emotionalen Lernen direkt an drei Schulen statt.

Im Rahmen der technisch-naturwissenschaftlichen Wochen ging es zum Beispiel um die Funktionsweise und Reparatur von Smartphones, Recycling, Konstruieren mit Holz und ein dezentralisiertes Internet der Zukunft. Daran anknüpfend war ein weiterer Aspekt die Medienkompetenz von Kindern in Zeiten von immer mehr Manipulation und Desinformation. Wiederum damit verbunden kamen auch wiederholt Kinderrechte und Datenhoheit zur Sprache, etwa im Zusammenhang mit dem eigenen Bild oder den Gefahren bei der Nutzung Sozialer Medien. Kinderrechte umfassen auch die eigene Körperhoheit, dieses Thema wurde alterssensibel mit Grundschüler*innen erörtert.



Gemeinsam mit dem Forum Demokratie e.V. und der Checkpoint Charlie Stiftung konnte der im Vorjahr begonnene Transatlantischen Wertedialog fortgesetzt werden. Jugendliche aus vier Berliner Gemeinschafts- und Sekundarschulen waren dabei und haben sich Fragen rund um Freiheit, Toleranz und Zivilcourage auseinandergesetzt. Auch eine Klasse aus Wyoming/USA hat online mitgearbeitet. Präsentiert wurde in der US-Botschaft. Ein Pilotprojekt zur Demokratiebildung wurde mit 30 Jugendlichen der Gesamtschülervertretung (GSV) der 7. bis 10. Klassenstufe aus Berlin-Lichtenberg umgesetzt, die im Berliner Abgeordnetenhaus mit vielen vorbereiteten Fragen in einen politischen Austausch gingen und ebenso von einer intensiven Fortbildung profitierten, die sie für die GSV-Arbeit fit machte. Auch mit 45 Schüler*innen einer Kreuzberger Gemeinschaftsschule ging es um gesellschaftliche Werte und unser Zusammenleben. Im Fokus standen Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösung.



2024



Das Fördern von Leselust und -kompetenz konnte dank der fortgesetzten Kooperation mit dem Literaturfestival, welche den Besuch von Autorinnen aus Island und Frankreich in der Villa ermöglichte, fortgesetzt und zusätzlich mithilfe privaten Engagements in einer weiteren Woche in den Mittelpunkt gestellt werden. Hier ging es anhand zweier Bücher von Marc-Uwe Kling mit kindgerechtem Sprachwitz um das Meistern von Alltagsproblemen einschließlich kreativer „Verarbeitung“ des Vorlesestoffs.



1.2 Das Nachmittagsprogramm

Entlang der Schulhalbjahre wurden von Februar bis Juli und September bis Dezember zwei Nachmittags-Programmblöcke als fortlaufendes curriculares Freizeitangebot realisiert. Dazu zählten Sport- und Bewegungsangebote wie Kung Fu, Artistik und Parkour, „Klassiker“ wie die Holz-, die Ton- und die Modewerkstatt, für Technikaffine zum Beispiel Creative Coding, ferner Künstlerisch-Kreatives wie Zeichnen, Drucken oder Modedesign, Musikalisches wie Chorgesang, Rap oder das Komponieren eigener Songs sowie die weiterhin besonders beliebte Hunde-AG mit zwei Therapiehunden. Nach wie vor ist das Programm vor allem für Kinder aus der Nachbarschaft ein verlässlicher Anker, ein geschützter

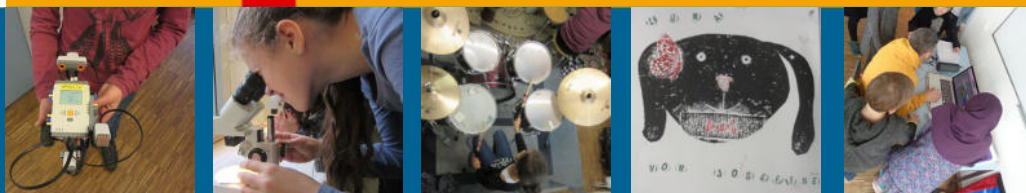
Ort, an dem auch neue Freundschaften geschlossen werden. Zum normalen Programm gesellte sich die Programmschiene *LernenLernen* mit wöchentlich drei bis fünf Angeboten, die überbezirklich Jugendliche in den Schulfächern Deutsch, Englisch und Mathematik für den MSA-Abschluss trainieren sowie flankierend Soziales Lernen und Medienkompetenz etwa am Beispiel Fake News oder manipulierte Statistiken stärken.

1.3 Die Ferienprogramme

Winter-, Oster-, Sommer- und Herbstferien - insgesamt sieben volle Programmwochen hat das Ferienteam der gelben Villa 2024 umgesetzt. Im Winter etwa waren vor dem Hintergrund der jährlichen Anti-Gewalt-Demo *ONE BILLION RISING* Selbstbehauptung, Ausdruckskraft und Prävention ein Thema. Rund um Ostern entstanden im Programm *Aus DRUCK mach AUSdruck* Comics und Kurzfilme, Collagen aus Naturmaterialien, nachhaltige Mode, im Garten wurde geackert und gepflanzt. Das Besondere der diesjährigen Osterzeit war das Zusammenfallen von Ramadan und Pessach mit dem christlichen Osterfest. Daher gab es außer Schokoeiern und -hasen auch Matzen und gemeinsames abendliches Fastenbrechen. Die Sommerferien boten mit dem Motto *Zukunft & Hoffnung* u.a. heiße Raps, coole Wassertänze und frische Kräuterküche sowie Floßfahrten auf der Spree. Im Herbst schließlich standen zum Thema *Gemeinschaft & Verbindungen* das Upcycling von Textilien, tüftelnde Technik-Detektive, Theaterspielen, Capoeira, Analogfotografie und vieles mehr auf dem Programm. Sofort ausgebucht war ein Exkursionsangebot zu einem Pferdehof im Umland.



2024



1.4 Besondere Anlässe und Events

Anfang April wurde mit dem Team des Hauses, Honorarkräften und Netzwerkpartner*innen das 20-jährige Bestehen der gelben Villa gefeiert. Im Mai folgte ein Familientrödel gemeinsam mit dem Familienzentrum Mehringdamm mit 450 Besucher*innen, auch war die Villa Wahllokal für die U16-Wahlen zum Europäischen Parlament, an der sich hier fast 200 Kinder und Jugendliche beteiligten. Es folgte im Juni das Abschlussfest mit rund 100 Schüler*innen der kooperierenden Schulen aus den Projektwochen. Mitte September feierte die gelbe Villa dann gemeinsam mit dem internationalen literaturfestival berlin und dem JugendKulturService das *FamilienFest International*, auf der Lesebühne diesmal Autor*innen aus Kanada, Taiwan, Großbritannien und Schweden sowie als Publikumsmagnet zum Abschluss ein Konzert der Kreuzberger Band *Raketen Erna*. Im Oktober lud die lange Familiennacht die Gäste mit einem besonders fantasievollen Programm von Klangreisen über Drippainting und Fenstermalerei bis hin zu einer Performance. Beide großen Feste zählten zusammen fast 1.000 Gäste allen Alters. Hinzu kamen als Gastveranstaltungen abermals zahlreiche externe Raumnutzungen durch diverse Träger und Veranstalter aus der ganzen Stadt.

2. Personelles und sonstige Entwicklungen im Haus

2024 beschäftigte die gelbe Villa 12 hauptamtliche Mitarbeitende, 10 davon in Teilzeit bzw. als Midi-/Minijob (entspricht 8,7 Vollzeitstellen). Drei Freiwillige (Soziales Jahr, FSJ) und ca. 15 Praktikant*innen kamen hinzu, ab November eine weitere Minijob-Kraft für die Foyerbetreuung im Freizeitbereich. Bis September gehörte ferner eine Bundeskanzler-Stipendiatin der Alexander von Humboldt Stiftung zum Team. Bei zwei hauptamtlichen Stellen wurde auf Wunsch der Mitarbeitenden die Stundenzahl reduziert, bei einer weiteren aufgrund von zusätzlichem Bedarf aufgestockt. Insgesamt ergab sich eine im Sinne von Personalressourcen, Programmvolumen und vorhandener Finanzierung ausgeglichene Balance.

Der Schulcaterer *Graefewirtschaft GmbH* konnte als neuer Untermieter den Umbau des Kinderrestaurants abschließen und den Kochbetrieb aufnehmen - somit die zweite Untervermietung neben der SozDia gGmbH mit dem Projekt *Dein Plan Z*. Für den Garten (*Kiezanker*) wurde ein verbindliches technisches Ausgestaltungs-konzept entwickelt und die Umgestaltungsmaßnahmen kamen voran, u.a. in Form von Bepflanzungen und weiteren festen Sitzgelegenheiten. Für die Holzwerkstatt gab es neue Geräte und ein größerer Umbau von Werkstatt- und Lagerflächen auf der zweiten Ebene ist in Angriff genommen, um die knappen Raumressourcen zu optimieren. Eine umfangreiche Aufgabe stellte die Instandhaltung der Kunsträume, des Modeateliers und der Toiletten im Haus dar. Der ehemalige Snoezelraum mit abgeschafftem Wasserbett wurde komplett entkernt, grundlegend renoviert und einer neuen Nutzung als Beratungs- und Entspannungsraum zugeführt.



2024

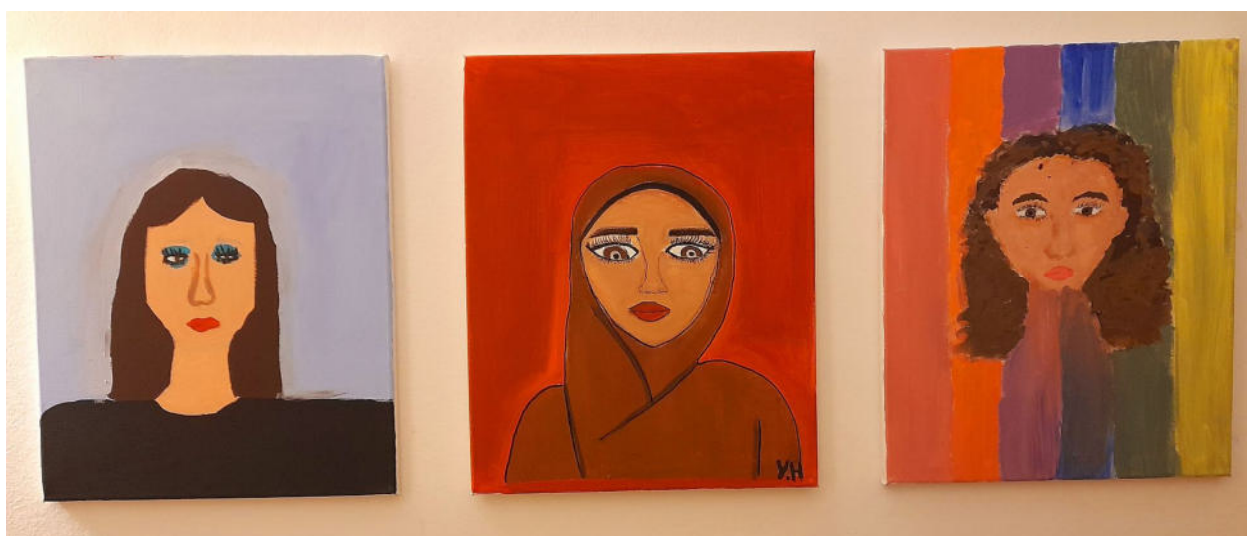


3. Das Projektjahr in Zahlen

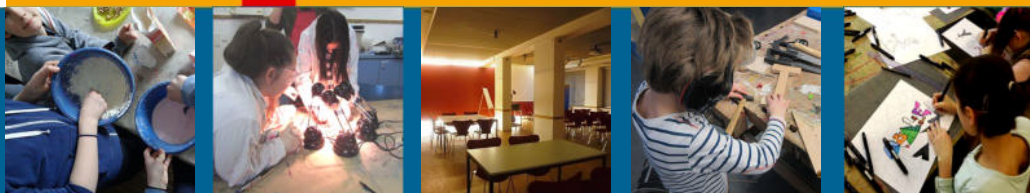
Mit insgesamt 223 Öffnungstagen hatte die gelbe Villa 2024 einen programmbezogenen Durchlauf von 24.335 Besucher*innen. Daraus resultiert ein Tagesdurchschnittswert von 76.

Inbegriffen sind 1.481 erwachsene Gäste (Teilnehmende *SozDia gGmbH*, Lehr-/Betreuungskräfte, Eltern und andere Erwachsene). Hinzu kamen mehr als 5.400 Gäste externer Veranstaltungen (Raumvermietungen bzw. -nutzungen im Rahmen von Kooperationsprogrammen), davon etwa 18% Kinder und Jugendliche. Nachstehende Tabelle vergleicht Angebotsumfang und Gästezahlen 2024 mit dem Vorjahr.

Programmmodul/Gäste	Anzahl 2023	Anzahl 2024
Schulprojektwochen/Projektstage	30 Wochen	37 Wochen
Freizeitprogramm am Nachmittag	32 Wochen	32 Wochen
Ferienprogramm	7 Wochen	7 Wochen
Gäste gesamt (ohne Vermietungen)	17.660	18.246
Gäste Ferienangebote	3.801	4.211
Besondere Veranstaltungen/Events	5	6
Gäste Familienfest International	500	650
Familiennacht	300	120



2024



4. Das Fundraising

Neben der Grundfinanzierung der Stiftung Jovita wurde der Betrieb der gelben Villa mittels umfangreicher und kontinuierlicher Fundraisingmaßnahmen möglich. Im Jahreshaushalt 2024 betrug der Anteil der extern zu erwirtschaftenden Mittel 66,5%. Gleichzeitig mussten wie in den Vorjahren deutlich spürbare Mehrkosten bei praktisch allen Kostenposten bewältigt werden.

Dieser Herausforderung konnte durch die Bindung zahlreicher und vor allem verlässlicher Förderpartner und (Groß-) Spender*innen begegnet werden, die vom Fundraisingteam gemeinsam mit der Geschäftsführung akquiriert und betreut wurden. Die bisher betriebene Lobbyarbeit bei den Verantwortlichen des Landes Berlin mit dem Fokus einer finanziellen Unterstützung aus dem Landeshauhalt musste aufgrund der massiven Kürzungen insbesondere in den Bereichen Kultur, Kulturelle Bildung und Sozialwesen eingestellt werden.

Eine Wende ist hier auch in den kommenden Jahren nicht in Sicht. Gestrichen wurde ebenso das Bundesprogramm der Alexander von Humboldt Stiftung, was ein weiteres Bundeskanzlerstipendium (2024-25) in der gelben Villa verhinderte.

Die Just Open Source Foundation förderte mit einer erhöhten Summe ein umfangreiches Programm zum Thema chancengerechtes Internet der Zukunft, Blockchain-Technologie, Datenschutz und Kinderrechte. Eine Förderzusage für 2025 liegt bereits vor. Weiterhin engagierte sich die Reinhard Frank-Stiftung mit einem breit aufgestellten MINT-Förderprogramm. Zum technischen Themenspektrum gesellte sich die Stromnetz Berlin GmbH mit zwei Förderprojekten, teilweise mit dem zusätzlichen Aspekt Ausbildung/Berufsorientierung. Klassische Kulturelle Bildung und Kreativitätsförderung im Freizeit- und Ferienprogramm ermöglichte die fortlaufende Förderung aus dem Bundesprogramm *Kultur macht stark*, d.h. konkret der Fördertopf *Künste öffnen Welten* der BKJ e.V. mit ihrem Programm. Außerschulische Kreativwochen mit Klassen finanzierte die KEMIS-Stiftung. Weiterhin zum Kreis der Unterstützer*innen zählte auch das Deutsche Kinderhilfswerk e.V., welches die Arbeit der gelben Villa als Teil der Initiative Kinderhäuser in Deutschland grundsätzlich, also nicht projektbezogen seit 2021 fördert. Die Fördersumme wird 2025 aufgestockt. Ebenfalls allgemein für die Arbeit des Hauses leistete die Erika und Günther Petruschke Stiftung einen Beitrag. Die BK Kids Foundation stellte erneut Mittel für die außerschulische Lern- und Sprachförderung zur Verfügung.



Curriculare Freizeitangebote übernahm trotz angespannter Haushaltslage stabil der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Das Unternehmen TotalEnergies engagierte sich abermals für das Thema Gewaltprävention ebenso wie für verschiedene Ferienangebote. Mithilfe der Vattenfall Umweltstiftung konnten verschiedene Ferienworkshops zum Thema Naturerfahrung/-schutz und Recycling umgesetzt werden.

Zu den weiteren Unterstützenden zählten, die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin sowie die Stiftung Bildung und die Town & Country Stiftung. Drittmittel konnten

2024



darüber hinaus vom Spendenverein der Berliner Morgenpost Berliner helfen e.V., aus dem Stifternetzwerk der Berliner Sparkasse und der Commerzbank AG die sowie von der Noan Child AG eingeworben werden.

Erstmals im Förderkreis der gelben Villa war die Kriegsblindenstiftung Berlin Brandenburg, hier wurden umfang-lich Personalkosten sowie Kosten für die Außenraumgestaltung übernommen. Ebenfalls eine Neuakquise im Fundraising stellte die Roswith Linden Stiftung dar. Die großzügige Privatspende einer neu gewonnene Berliner Familie floss ins Freizeitprogramm mit dem Schwerpunkt Bewegungsbildung sowie in die literarische Bildung mit Grundschulklassen. Ebenfalls mithilfe privaten Engagements in Form einer jährlich zugesagten Spende konnte der Gartenbereich weiter ausgestaltet werden. Auch von Eltern/Erziehungsberechtigten kamen regelmäßig Spenden, einige davon als Dauerspende.

Ein gewachsener Posten im Fundraisingmix sind die Kooperationsverträge mit Schulen, Wohngruppen sowie an-deren sozialen Trägern und Partnereinrichtungen im Rahmen von Programmeleistungen und punktuellen Raum-nutzungen in der gelben Villa. Verlässliche Mieteinnahmen für die dauerhaften Raumnutzungen der Projekt-partner SozDia gGmbH (Projekt *Dein Plan Z*) und Graefewirtschaft GmbH führten ebenso zu einer weiteren Ver-stetigung der erwirtschafteten Mittel.

Die Mittelakquise sowie weitere Erträge und Erlöse erbrachten im Geschäftsjahr 2024 schließlich eine Ge-samtsumme an Drittmitteln in Höhe von 618.124 Euro. Davon machten öffentliche (staatliche) Fördermittel ei-nen Anteil von 26,9 % aus, 36,7 % kamen über Stiftungen und andere nichtstaatliche Förderprogramme, unter-nehmerische und Privatspenden steuerten 19,9 % bei. Hinzu gesellten sich sonstige Erlöse in Höhe von 139.248 Euro, was einen Anteil von 22,5 % der erwirtschafteten Gesamtmittel ausmachte.

Nachfolgende Tabelle vergleicht die Drittmittel der Jahre 2023 und 2024.

Herkunft/Art	Eingänge 2023 (€)	Eingänge 2024 (€)
staatliche (öffentliche) Fördermittel	186.793,00	166.146,00
Stiftungs-/sonstige Projektfördermittel	111.758,00	226.689,00
Unternehmens- und Privatspenden	98.097,00	86.042,00
Sonstige Erlöse	98.005,00	139.248,00
davon: Vermietung	15.368,00	30.755,88
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	11.055,00	8.120,53
<i>Informativ:</i> geldwerte Sach-/Dienstleistungsspenden	1.500,00	3.181,00



2024



5. die gelbe Villa in der Öffentlichkeit

Ein Thema für die Öffentlichkeitsarbeit war 2024 das 20-jährige Bestehen der gelben Villa. Im Frühjahr wurde dieses begangen mit einer Feier vor allem mit Netzwerkpartner*innen und Unterstützer*innen des Hauses. Unter der Überschrift „Kulturelle Bildung als Lebenskompetenz“ widmete das Fachmagazin *infodienst*, herausgegeben vom Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (bjke), der Arbeit der gelben Villa einen ausführlichen, bebilderten Beitrag. Zum Anlass des Jubiläums gab es außerdem eine Postkarte. Der 20. Geburtstag sowie andere Themen zur Projektarbeit und den Angeboten wurden ferner über die Website und diverse Kanäle der Sozialen Medien sowie mehrere Newsletter verbreitet.



Kindern eine Stimme geben: Zu Besuch beim Bundeskinderrat

Wie können die Anliegen von Kindern und Jugendlichen ihren Weg in die Politik finden? Die Bundesjugendparlamentarier Anna-Maria Tilschke hat mit dem Bundeskinderrat ein Projekt ins Leben gerufen, in dem ein Dialog zwischen Kindern und Politik entstehen soll.

12.01.2024, 10.00 Uhr



Es ist ein vereinigter Dienstagsschritt in Berlin-Brandenburg. So langsam wird es trüblich im zweiten Stock des Kinder- und Jugendzentrums „gelbe Villa“. Hier findet der zweite Bundeskinderrat statt, eine Veranstaltung der Bundesjugendparlamentarier Anna-Maria Tilschke. Sie selbst nennt es „eine Art Bürgerhaushalt für Kinder“. In Kooperation mit der gelben Villa soll Tilschke den Anliegen von Kindern eine Plattform bieten, denn Formate wie diese gebe es sonst nicht.

Der Bundeskinderrat ist Tilschkes Erfindung, der erste fand im November 2023 statt. Hier, im Januar 2024, tagt der zweite Rat. Man habe stark für die Veranstaltung mitwirken, erzählt Andrea Knappe, der ist in der gelben Villa um die Projektschritte kümmert. Der heutige Termin soll mittelmäßig sein und rund 20 Kindern aus verschiedenen Altersgruppen und Schulen gut besetzt. Die Teilnehmer*innen, alle im Alter von etwa sieben bis vierzehn Jahren, sollen im Publikum um Anna-Maria Tilschke herum. Um 10:00 Uhr eröffnet sie die Sitzung des zweiten Bundeskinderrats.

Im SPD-Magazin vorwärts erschien im Januar ein Bericht über unseren „Bundeskinderrat“ - eine Initiative der gelben Villa zur Demokratiebildung und Förderung des Dialogs zwischen Kindern und Politik. Die Berliner Morgenpost veröffentlichte im April einen ganzseitigen Beitrag über das Osterferienprogramm unter der Überschrift „Oster-Glück in der gelben Villa“.

Weitere Präsenz verschafften die regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen und Gremiensitzungen im Haus, die Teilnahme an Events wie dem Schulfest der Adolf-Glaßbrenner-Grundschule, dem Jubiläum der Stiftung Pfefferwerk (Ausstellung) sowie im Dezember eine erstmals gemeinsam mit der Stiftung Internationales Forum veranstaltete Kunstausstellung in der Villa.

